

## Informationsblatt zum Umgang mit Wespen



(Quelle: [www.hornissen-info.de](http://www.hornissen-info.de))

### Einleitung

Wer kennt nicht das Problem, das uns alljährlich zur Sommerzeit zur Verzweiflung treibt, wenn Wespen beim Kaffeetrinken auf Terrasse oder Balkon ihre „Angriffe“ auf Torte oder Kuchen starten, um von diesen zu naschen.

Die besondere Empfindlichkeit gegen die Anwesenheit von Wespen zeigen gerade die Anrufe von besorgten Bürgerinnen und Bürgern bei Behörden, Feuerwehren usw., die die Beseitigung von Wespennestern aus ihrer Umgebung (Garten, Rolladenkästen usw.) wünschen.

Das der Umgang mit Wespen im Wesentlichen unproblematisch und ungefährlich ist und damit eine Bekämpfung unnötig ist, wissen die wenigsten. Dieses Informationsblatt soll daher Anregungen zum Umgang mit Wespen geben, um ein friedliches Leben miteinander zu gewährleisten und darüber hinaus auch Wissenswertes über diese Tiere vermitteln.

### Wespe = Wespe ? Nein, denn .....

In Mitteleuropa leben fast 500 verschiedene Wespenarten, unter denen es - wie bei den Bienen - staatenbildende, sogenannte „soziale“ Arten und einzeln lebende, sogenannte „solitär“ lebende Arten gibt. Von den 500 verschiedenen Arten gehören nur 12 zu denen, die der Laie schlechthin als typische Wespe erkennt. Von diesen 500 Arten sind es nur zwei, die uns Menschen „störend“ bzw. „lästig“ werden können und mit uns die Vorliebe für süße Speisen und Getränke teilen.

Es handelt sich hierbei um die

- ⇒ Deutsche Wespe (*Paravespula germanica*) und die
- ⇒ Gemeine / Gewöhnliche Wespe (*Paravespula vulgaris*)

Die übrigen Arten vermeiden den Kontakt mit Menschen und sind daher nicht „störend“ bzw. „lästig“.

Um die „lästigen“ von den „nicht lästigen“ Wespen unterscheiden zu können, soll die folgende Tabelle eine Hilfestellung bieten:

Merkmale	„lästige“	„nicht lästige“
Nistplatz	Nisten vorwiegend in Erdhöhlen oder in anderen dunklen Hohlräumen	Bevorzugen Hecken, Bäume, Dachböden, Gartenlauben (meist freihängend). Eine Ausnahme ist hier die Hornisse und die Rote Wespe. Obwohl sie in Nistkästen, Dachböden, Baumhöhlen und Erdhöhlen nisten, gehören sie nicht zu den „lästigen“ Wespenarten.
Volksstärke	Volksstärke von bis zu mehreren Tausend Tieren	Volksstärke von max. 200 - 300 Tieren
Nestumfang	Nestumfang bis zu 2 Metern an günstigen Standorten	Nestumfang erreicht höchstens die Größe eines Fußballes
Nesthülle	Nesthülle hat eine lebendige Oberflächenstruktur mit muschelartigen Lufttaschen  (die Hülle des Hornissennestes hat identische Lufttaschen, gehört aber nicht zu den „lästigen“ Arten)	Nesthülle hat eine glatte Oberfläche, die an mehrschichtiges Zeitungspapier erinnert.  Feldwespen haben keine äußere Hülle um das Nest.
Lebenszyklus	Bei günstiger Witterung können sie bis in den November hinein überleben	Sterben Ende August bis Mitte September

(Quelle: Umweltinfo des Rhein-Sieg-Kreises)

### Allgemeines über Wespen...

Wer sich im Sommer von Wespen belästigt fühlt, sollte jedoch wissen, dass sich dieses Problem nach kurzer Zeit von selbst erledigt.

Wie andere heimische Hautflügler auch, leben Wespenvölker immer nur einjährig. Ab Mitte Mai beginnt die allein überwinterte Königin des Vorjahres mit der Nistplatzsuche und dem Bau des Nestes. Im Spätsommer, wenn die Bildung des Wespenstaates ihren Höhepunkt erreicht hat, gehören dem Wespenstaat einige tausend Arbeiterinnen, Jungköniginnen und Männchen an. Die

Jungköniginnen und Männchen an. Die Nestkolonie stirbt bis Ende Oktober / Anfang November bis auf die begatteten Weibchen (Königinnen des Folgejahres) vollständig ab. Diese überwintern abseits des Nestes und gründen wie eingangs erwähnt jede für sich ein neues Wespenvolk. Das alte Nest wird im Folgejahr nicht wieder besiedelt.

Viele haben sich vielleicht die Frage gestellt, warum die „lästigen Wespen“ erst ab August einem das Leben so schwer machen. Der Grund ist darin zu sehen, dass die „Arbeiterinnen“ bis

etwa Anfang August die Wespenlarven mit Fliegen, Raupen und anderen Insekten füttern müssen. Sobald die Eiablage durch die Wespenkönigin eingestellt wird und die „Arbeiterinnen“ „Freizeit“ haben, stürzen diese sich auf Obst und andere süße Speisen und bereiten dann dem Menschen durch ihr Vergnügen Kopfschmerzen.

Das Bild von Wespen als immerwährende Zuckerschlecker ist völlig falsch. Als Blütenbesucher und Insektenfresser leisten sie Landwirten und Hobbygärtnern wichtige Dienste. Am Haus und im Garten fangen sie große Mengen von Fliegen und andere mitunter lästige Insekten.

### **Wie kann ich das Naschen der „lästigen“ Wespen verhindern ....**

einfach gesagt, indem man die Tiere gar nicht erst in Versuchung führt. Zur Vermeidung von schmerzhaften Kontakten mit den „lästigen“ Wespen können folgende Maßnahmen beitragen:

- ⇒ Süße Speisen und Getränke nicht unbedeckt im Freien stehenlassen.
- ⇒ Nicht aus offenen Flaschen trinken, Strohhalme benutzen.
- ⇒ Wo Fallobst am Boden liegt, nicht barfuß laufen.
- ⇒ Wespen den Zugang zu Innenräumen durch geeignete Vorhänge (Fliegengitterdraht) versperren.

### **Wie gefährlich sind Wespen wirklich und wie verhalte ich mich richtig.....**

Abgesehen von den „lästigen“ Wespen sind die „nicht lästigen“ Wespen

ungefährlich, da diese den Menschen nicht anfliegen und somit meiden. Die Wahrscheinlichkeit, von einer „nicht lästigen“ Wespe gestochen zu werden, ist daher als sehr gering einzuschätzen. Im Gegensatz dazu ist die Möglichkeit eines Wespenstiches durch die den Menschen anfliegenden „lästigen“ Wespen deutlich höher.

Grundsätzlich gilt, dass in unmittelbarer Nestnähe bestimmte Verhaltensregeln sowohl bei den „lästigen“ als auch bei den „nicht lästigen“ Wespen eingehalten werden müssen. Ein Wespenstich kann bis zum Absterben des Wespenvolkes vermieden werden, wenn man z.B.

- ⇒ schnelle Handbewegungen, einfangen oder einengen mit der Hand vermeidet.
- ⇒ langes Verweilen in ihrer Hauptflugrichtung im Umkreis von 4 Metern um das Nest vermeidet.
- ⇒ hektische Bewegungen im Nestbereich vermeidet.
- ⇒ Erschütterungen des Wabenbaus vermeidet.

### **Was tun, wenn ich dennoch gestochen werde .....**

Wenn nun aber doch der Fall der Fälle eintritt und einen ein Wespenstich ereilt, so besteht kein Grund zur Unruhe, denn ein Wespenstich ist nicht gefährlicher als ein Bienenstich. Linderung kann mit Kühlen der Einstichstelle oder mit der Verwendung von Salben gegen Insektenstiche erreicht werden.

Gefährlich sind die Stiche nur für Menschen, die auf die Stiche allergisch reagieren oder Stiche direkt in die Luftröhre (Erstickungsgefahr !). Wenn die Stiche auch harmlos sind, so sind sie jedoch immer schmerzhaft.

### **Vernichten, umsiedeln oder .....**

Ein Wespennest am Haus oder Garten ist kein Grund zur Panik. Auch muss es nicht gleich entfernt werden. Man sollte den Grundsatz beherzigen: Nest dulden, jedoch Nestnähe vermeiden. Bevor ein Wespenvolk getötet wird, sollte immer die Möglichkeit einer Umsiedlung geprüft werden. Nur im Not- und Ausnahmefall wird bei Ausschöpfung aller Möglichkeiten die Bekämpfung eines Nestes nötig sein.

Nester „lästiger“ Wespenarten in Nähe von Spielplätzen oder in Kindergärten erfordern im Einzelfall massive Gegenmaßnahmen, da von Kindern nicht immer das richtige Verhalten erwartet werden kann.

Bevor jedoch über eine Umsiedlung oder Tötung eines Wespenvolkes nachgedacht wird, sollte zunächst immer geprüft werden, inwieweit Möglichkeiten bestehen, den Neststandort zu erhalten.

Für die Umsiedlung oder ggf. erforderliche Tötung des Volkes sind spezielle Fachfirmen zu beauftragen, die über das Umweltamt des Landkreises Ammerland erfragt werden können.

### **Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den...**

Landkreis Ammerland

- Umweltamt -

Ammerlandallee 12

26655 Westerstede

Tel.: 04488/56-2590 oder 2610

E-Mail: [naturschutz@ammerland.de](mailto:naturschutz@ammerland.de)

### **Weitere Informationen zum Naturschutz im Landkreis erhalten Sie unter...**

Internet: [www.ammerland.de](http://www.ammerland.de)

### **Wissenswertes über Hornissen finden Sie auch im Internet unter...**

[www.hymenoptera.de](http://www.hymenoptera.de)

### Literatur:

Naturschutzzentrum NRW (1993)

Stichpunkte für den Wespenschutz

Rhein-Sieg-Kreis

Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln

Wespen: Zeichnung von Hinterleib und Kopfschild



Gemeine (=Gewöhnliche) Wespe



Deutsche Wespe

Auffallend bei der Gemeinen Wespe ist die ankerförmige Zeichnung auf dem Kopfschild, während die Deutsche Wespe hier 1 bis 3 Punkte aufweist.

(Quelle: Naturschutzzentrum NRW 1993)